

**Bericht und Antrag
des Regierungsrats des Kantons Schaffhausen
an den Kantonsrat
betreffend Geschäftsbericht 2024 der Elektrizitätswerk des Kantons
Schaffhausen AG**

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Gestützt auf Art. 34 Abs. 3bis des Kantonsratsgesetzes unterbreitet der Regierungsrat dem Kantonsrat den Geschäftsbericht 2024 der Elektrizitätswerk des Kantons Schaffhausen AG (EKS) zur formellen Kenntnisnahme.

1. Geschäftsgang

Die EKS hat ihr Geschäftsjahr mit einem insgesamt guten Ergebnis abgeschlossen, trotz eines erneut sehr anspruchsvollen Umfelds.

Das Gesamtergebnis (Konzernergebnis) beträgt 4.1 Mio. Franken und ist damit um 1 Mio. Franken tiefer als im Vorjahr. Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) liegt bei 13.6 Mio. Franken, im Vergleich zu 16.2 Mio. Franken im Vorjahr. Die wichtigsten Veränderungen betreffen die Erlöse und Aufwände für Strom und Netz. Die Erlöse sind um 9.1 Mio. Franken auf 94.7 Mio. Franken gestiegen (Vorjahr: 85.6 Mio. Franken). Gleichzeitig sind die Aufwände für den Ausbau der Infrastruktur für Strom und Netz um 11.4 Mio. Franken auf 58.0 Mio. Franken gestiegen (Vorjahr: 46.6 Mio. Franken). Der Personalaufwand hat sich ebenfalls erhöht und liegt bei 15.5 Mio. Franken, gegenüber 14.7 Mio. Franken im Vorjahr. Die übrigen Positionen bewegen sich insgesamt auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahr. Die Abschreibungen entwickeln sich in etwa proportional zu den getätigten Investitionen. Das Betriebsergebnis vor Steuern (EBT) beträgt 3.9 Mio. Franken und liegt damit 2.4 Mio. Franken unter demjenigen des Vorjahres, das bei 6.3 Mio. Franken lag. Dabei waren sowohl der Finanzertrag mit 2.2 Mio. Franken (Vorjahr: 7.1 Mio. Franken) als auch der Finanzaufwand mit -1.2 Mio. Franken (Vorjahr: -6.3 Mio. Franken) deutlich zurückgegangen. Die Eigenkapitalquote liegt unverändert bei soliden 80 Prozent (Vorjahr 80 %).

Im Berichtsjahr verzeichnete die Energieabgabe im Versorgungsgebiet der EKS einen Rückgang um 22,91 Mio. kWh oder 4,7 %. Dies ist hauptsächlich auf den deutlichen Rückgang um 20,79 Mio. kWh im Industriebereich des deutschen Netzgebietes zurückzuführen. Der Absatz in der Netznutzung im Schweizer Versorgungsgebiet blieb stabil mit einem leichten Plus von rund 90'000 kWh. Das Minus bei den Gewerbe- und Industriekunden wurde durch den erhöhten Absatz im Haushaltskundenbereich ausgeglichen. Die Ausspeisung im deutschen Netzgebiet der EKS verringerte sich

um insgesamt 23 Mio. kWh (-12,2 %), ebenso die Mengen beim deutschen Weiterverteiler um 0,82 Mio. kWh (-2,1 %). Bei den deutschen Haushalten war eine leichte Reduktion von 0,82 Mio. kWh (-2,5 %) zu verzeichnen. Bei der Abgabe für das Gewerbe lag der Rückgang bei 0,56 Mio. kWh (-16,3 %). Im Industriesektor verzeichnete EKS bedingt durch den reduzierten Verbrauch eines grossen Industriekunden eine starke Einbusse von 20,79 Mio. kWh (-18,4 %). Aufgrund dieses starken Rückgangs sank die Netznutzung auf 165,5 Mio. kWh (Vorjahr: 188,49 Mio. kWh). Die EKS bezog im Jahr 2024 rund 341,13 Mio. kWh über das vorgelagerte Netz der Axpo. Die maximale Leistung betrug 86'472 kW (am Donnerstag, 4. Januar 2024, 17:45 Uhr). Die Benutzungsdauer belief sich im Verteilnetz auf 5431 Stunden.

Der Anteil aus der Einspeisung von neuer erneuerbarer Energie (Bio/Klärgas/KWK sowie PV und Wind und Wasser) stieg trotz des starken Ausbaus im Bereich der PV-Anlagen im Vergleich zum Vorjahr nur geringfügig um rund 1,82 Mio. kWh (1,6 %). Grund hierfür sind der grosse Anteil an Anlagen mit Eigenverbrauch bei den Neuanlagen beziehungsweise die Balkonanlagen, die faktisch nicht ins Netz einspeisen und demzufolge kaum spürbaren Einfluss haben auf die Gesamteinspeisung. Die Einspeisung an erneuerbaren Energien betrug insgesamt 117,94 Mio. kWh und deckt damit 25,1 % (Vorjahr 23,8 %) des Gesamtenergiebedarfs der EKS ab.

Die Energiestrategie 2050 des Bundes sieht die schweizweite Einführung eines intelligenten Messsystems vor. Gemäss den gesetzlichen Vorgaben müssen bis 2027 mindestens 80 Prozent der konventionellen Stromzähler durch intelligente Messsysteme (Smart Meter) ersetzt sein. Die EKS zählt im schweizerischen Versorgungsgebiet rund 37'900 Zählpunkte, die gebietsweise bis Ende 2027 mit Smart-Metern ausgestattet werden (Smart-Meter-Rollout). Per Ende Berichtsjahr waren 17'053 Smart-Meter installiert. In Deutschland werden konventionelle Zähler schon seit 2016 kontinuierlich durch moderne Messeinrichtungen ersetzt.

Die Energieverbund Neuhausen am Rheinfall AG (EVNH) betreibt den grössten Wärmeverbund im Kanton Schaffhausen. Im Berichtsjahr wurden zusätzliche Gebäude mit einer insgesamten Wärmebezugsleistung von 665 kW angeschlossen. Der Energieverbund wird im Endausbau jährlich voraussichtlich 50 Mio. kWh Energie absetzen. Per Ende Jahr kamen die politischen Beschlüsse zustande zur Gründung zweier neuer Wärmeverbünde, an denen sich die EKS beteiligt: Im November haben die Stimmberechtigten der Gemeinde Neftenbach der Ausgliederung des Wärmeverbunds und der Gründung der neuen Aktiengesellschaft Energieverbund Neftenbach AG zugestimmt. Im Dezember hat der Einwohnerrat in Stein am Rhein die Gründung der Wärmeverbund Stein am Rhein AG für die Erweiterung des bestehenden Wärmeverbunds beschlossen.

Ende des Geschäftsjahres waren im Versorgungsgebiet der EKS 4307 PV-Anlagen (Vorjahr: 3394) mit einer Gesamtleistung von 67'472 kWp installiert (Vorjahr: 49'730 kWp). Dies entspricht einer Zunahme der Gesamtleistung von rund 35,7 %. 2503 der Standorte befinden sich in der Schweiz und 1804 in Deutschland. Die PV-Anlagen produzierten insgesamt 40 Mio. kWh Strom (Vorjahr: 36 Mio. kWh).

Das Versorgungsnetz verzeichnete im Berichtsjahr einen Zuwachs von 24 Kilometern Niederspannungs- und 7 Kilometern Mittelspannungskabeln. Weiter sind 9 Trafostationen neu gebaut oder saniert und 36 Niederspannungs-Verteilkabinen zugebaut worden. Mit den Verkabelungsprojekten wurden zwei Betonmast-Transformatorstationen zurückgebaut und durch moderne, umweltfreundliche Kompaktstationen ersetzt. Mit diesem Rückbau der Betonmaststationen konnte eine Verbesserung des Landschaftsbildes in der Landwirtschaftszone erreicht und ein wesentlicher Beitrag zur Erhaltung der Umweltziele nach ISO 14001 geleistet werden. Auch der Instandhaltungsaufwand und die Anfälligkeit auf Netzstörungen mindern sich dadurch bedeutend. Im Versorgungsgebiet wurden 9 Kilometer sanierungsbedürftige Niederspannungskabel durch stärkere Kabel mit grösserer Kapazität ersetzt. Mit solchen Sanierungsmassnahmen richtet die EKS ihr Netz darauf aus, den steigenden Anforderungen an ihre Leistungsfähigkeit, welche die Energiewende mit sich bringt, gerecht zu werden. In den Unterwerken und in der Netzleitstelle wurden verschiedene Erneuerungs- und Instandhaltungsarbeiten durchgeführt. Im Unterwerk Beringen sind die Transformatoren und die 110-Kilovolt-Schaltanlage eingebaut und in Betrieb genommen worden. Damit ist dort die geplante Anschlussleistung verfügbar.

Die EKS beschäftigt 130 Mitarbeitende (davon 8 Lernende).

2. Zahlen und Fakten (inkl. Aktionariat)

Finanzen	2024 (in Mio. Franken)	2023 (in Mio. Franken)
Gesamtleistung (Umsatz)	100'517	91'161
EBITDA	13'599	16'209
EBT	3'919	6'317
Konzernergebnis	4'070	5'095

Energieabsatz	2024 (in GWh)	2023 (in GWh)
Insgesamt	461	484
- davon Schweiz	295	295
- davon Deutschland	166	189

3. Generalversammlung vom 26. Juni 2025

Die Geschäftsprüfungskommission des Kantonsrates (GPK) ist an ihrer Sitzung vom 28. Mai 2025 zur Ausübung der Aktionärsrechte konsultiert worden. Sie ist mit den gestellten Anträgen einverstanden.

Die Aktionäre genehmigten an der Generalversammlung vom 26. Juni 2025 den Jahresbericht und die Jahresrechnung und nahmen Kenntnis vom Bericht der Revisionsstelle. Sie stimmten der Verwendung des Bilanzgewinns von 53'880'419 Franken zu und genehmigten die Dividende in Höhe von 2.04 Mio. Franken. Das Aktienkapital wird zu 85 % vom Kanton Schaffhausen und zu 15 % von der EKT Holding AG gehalten. Entsprechend fliessen für 85 % der Aktien rund 1,73 Mio.

Franken zum Kanton Schaffhausen. Dem Verwaltungsrat wurde Decharge erteilt. Die Verwaltungsräte, es sind dies Dr. Robert Sala, Martin Kessler, Manuela Lipp, Dr. Dieter Reichelt, Walter Seif und Matthias Sulzer, wurden von der Generalversammlung für die Amtsdauer von einem Jahr, mithin bis zur Generalversammlung 2026, wiedergewählt. Sodann wurde der Verwaltungsratspräsident, Dr. Robert Sala, von der Generalversammlung bis zur Generalversammlung 2026 bestätigt. Als gesetzliche Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2025 wurde Pricewaterhouse Coopers, Zürich, wiedergewählt.

*Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren*

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen beantragen wir Ihnen, vom Geschäftsbericht 2024 der Elektrizitätswerk des Kantons Schaffhausen AG Kenntnis zu nehmen.

Schaffhausen, 1. Juli 2025

Im Namen des Regierungsrates
Der Präsident:
Martin Kessler

Der Staatsschreiber-Stv:
Christian Ritzmann

Beilage

- Geschäftsbericht 2024 der Elektrizitätswerk des Kantons Schaffhausen AG einsehbar mit QR-Code oder [Link](#)

